



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

DCCCXII. Herzog Magnus von Braunschweig verbindet sich dem
Markgrafen Ludwig von Brandenburg auf vier Jahre, am 14. November
1346.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

igitur donationem, venditionem et traditionem atque renunciationem et omnia ac singula supra-scripta, rite et rationabiliter per nos facta, antedictis magistro et fratribus pro se suisque successoribus stipulantibus promittimus bona fide perpetuo firmam, rata et grata habere, tenere et adimplere nec vnquam contrafacere venire vel infringere in toto vel in parte per nos vel alium aliqua ratione causa vel ingenio, de jure vel de facto, renunciantes in hys omnibus et singulis ex certa scientia exceptioni doli mali et in factum actioni, literis et indulgentiis apostolicis et Imperialibus seu a Romanis Regibus impetratis vel etiam impetrandis, consuetudinibus quibuscunque et in summa omni auxilio juris canonici et ciuilibus, per quod nobis, heredibus aut successoribus nostris suffragium dictisque magistro et fratribus aut eorum successoribus prejudicium possit quomodolibet generari. In quorum testimonium et robur perpetuum sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Testes vero hujus rei sunt: Nobilis vir Johannes Burggrauus de Norenberg strenuque Albertus de Wolffstein, Fridericus de Lochin, Wilhelmus Bombrecht pincerna noster, Beringerus Hele marschalcus noster, milites, cum ceteris pluribus fide dignis. Datum et actum in ciuitate nostra Tangermund anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo sexto, feria quinta diei sancti Mathei apostoli et Ewangeliste.

DCCCXI. König Woldemar von Dänemark giebt dem Ritter Otto Schenk von Schenkendorf Vollmacht, von dem Deutschen Orden noch 200 Mark Silber zu erheben, am 21. Oktober 1346.

Woldemarus, Dei gratia Danorum, Slauorumque Rex, omnibus presens scriptum cernentibus salutem in domino sempiternam. Constare volumus euidentius, quod si religiosus et discretus vir frater Henricus Tusmer, magister generalis ordinis sancte Marie domus Theuthonicorum Jherosolymitane, exhibitori presentis, Ottoni Scencken de Skenkendorp, militi, ducentas marcas puri argenti nostri nomine erogauerit et persoluerit, ex tunc dictum magistrum generalem, preceptores et ordinem antedictum de ducentis marcis puri argenti quitum et excusatum seu excusatos dimittimus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum Roskildis, anno domini M. CCC. XLVI, die vndecim milium virginum.

Aus der Dreger'schen handschr. Urkunden-Sammlung.

DCCCXII. Herzog Magnus von Braunschweig verbindet sich mit dem Markgrafen Ludwig von Brandenburg auf vier Jahre, am 14. November 1346.

We Magnus, (Hertoge to Brunswig vnde Luneborch) etc., dat we vns verbunden hebben to Margrauen Lodewige van Brandeborch etc. in sulker wys,

alzo hyr na befereuen steit. We schullen rome behulpen sin vpp aller malkem van duffeme dage hute, went vpp den twelfften, de erst kumpt, vnde dar na veer gantzee jar, de negeft noch en andere komen. Wenne rome des not ist vnde he van vns effchet, so schulle we rome bynnen den neyften verteyn dagen dar na senden viif vnde twintich man mit helmen, vnde de schullen rome volghen vppe welk ende fines landes de marcke, wor he ir bedarfft vnde teyn mile hinvorder. Vnde wen se in sin lant komen, so schal he in kost, voder vnde hofflach gheuen ane pantlose: vnde neme he mit den vromen, de scal sin wesen: scaden schulle we fuluen dragen. Were auer rome grotter hulpe not, so schulle we rome volghen vnde helpen mit all vser macht, ane alle geuerde, vnde wat denne dar vromen genomen wert erdde (sic) worde, den schulle we deylen na liker mantale. Worden auer slot edder veste gewonnen, de schall he beholden. Vt der vorgeschreuen vorbuntnisse neme we hertogen Otten vnde hertogen Wilhelm van Luneborch, Marggreuen frederick van Misnen vnde hertogen Rodolue van Saffen, vpp de we rome nicht helpen en schullen. Woldé auer de vorgenomte hertoge van Saffen vnser swager van Brandeborch vorvnechten, so scolde we rome behulpen wesen, alze vnse breue spreken. Were ok, dat jenich sake vore twiffchen vns vnde rome geweest were edder jenighe breue tigen enander hedden, dar we recht to hedden, dar vmme schulle tigen eynder der vorseuen veer jar nicht vorrucken vnde schullen it defuluen ver jar gutlick vnde vruntlick holden, wenne wat we mit vruntliker maninge gedon mogen, vnde dat schall vnsem nemene an sinem rechte schedelik wesen. Ok hat he here frederick van lochchen gehat to ammechtmanne in der olden marke mit vnsem rade vnde willen, de vns varwissent hefft hulpe vnde volghe to donde van vnser vorgenomten swagers van Brandeborch wegen, icht he in dem lande to Brandeborch nicht enwere, wenne we van rome dyt vorderen, geliker wys, also he fuluen don scolde, icht he in der marke were, alzo hyr vore geschreuen steyt. Vnde den vorgenomten ammechtman scal he nicht ensetten in desseme jare, denne mit vnsem rade vnde willen: were auer dat he on dar na vorkeren wolde eder icht he nicht dar sin ammechtman wesen wolde, so schall he vt sinem houegesinde enen Erbarn man an sine stat to ammechtmanne dar setten, de alle dat vul tee vnde vulvaren scal, dat de vorgenomte frederick vns vultogen vnde gedan scolde hebben an vnser swagers stat, in der wis alzo voregeschreuen steit. Ok is geredet, were dat we aff gingen in dessen veer jaren, des god nicht wille, so schall vnse sone hertoge Magnus de vorseuen buntnisse vnde stucke, alzo voregeschreuen steyt, stede vnde gans holden. Vnde we hertoge Magnus der junge gelouen alle desse vorgeschreuen buntnisse vnde stucke stede to holdende mit vnsem ergenomten heren vnde vader vnde an sinen stat, in aller wise, alzo vorgeschreuen steyt. In cuius rei testimonium figilla nostra presentibus sunt appensa. Actum et datum Tangermunde, anno domini M^o. CCC^o. XLVI^o., feria secunda proxima post diem beati Martini Episcopi.

Aus einem im 14. Jahrhunderte verfertigten Copialbuche, welches im Herzogl. Landeshauptarchive zu Wolfenbützel aufbewahrt wird.